



Ergebnisprotokoll Steuerungskreis vom 25.11.15 19:00-21:30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Moderation: Corinna Walz

Protokoll: Theresa Rütten/Lena Assmann

Verteiler: STK, nach Freigabe an BB über Frau Nann

Anhang: Aufgabenverteilung im Beteiligungsprozess, Protokollordnung

Rückmeldungen an: corinna.walz@buengerstiftung-stuttgart.de

Tagesordnungspunkte:

1. Aufgabenverteilung im Beteiligungsprozess ab 2016
2. Bericht aus den Prozessgruppen
 - 2.1. AG Bismarckplatz
 - 2.2. AG Elisabethenanlage
3. Aktuelles: Neue Flüchtlingsunterkunft in der Friedensschule
4. Sonstiges
 - 4.1. Protokollleitfaden
 - 4.2. Antrag an den BB/Herr Rupp

1. Aufgabenverteilung im Beteiligungsprozess ab 2016

Die Kooperation zwischen der Stadt und dem EKIZ als Geschäftsstelle des Forums Lebendiger Westen endet Ende 2015. Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2015 wird zu Ende Januar/Anfang Februar 2016 vorgestellt werden.

Für die Aufgabenverteilung im Beteiligungsprozess ab 2016 wurde ein neues Modell ausgearbeitet das Herr Holch dem Steuerungskreis vorstellt. In seinen einzelnen Aufgabenbeschreibungen bzw. Bereichen unterscheidet sich das Modell nicht sehr stark von dem von der Prozessgruppe ausgearbeiteten und im letzten Steuerungskreis am 27.09.15 vorgestellten Modell. Neu ist jedoch die „modulare Stadtteilassistent“, ein externer, professioneller Dienstleister, dessen Leistungen je nach Bedarf abgerufen werden können und der wird die weiterhin aktiven Akteure ASS, Bürgerstiftung, und den lokalen Akteur (Anlaufstelle vor Ort, im Moment finden Gespräche mit Ehrenamtlichen aus dem FLW und dem westQuartier als möglichem Ort statt) unterstützen wird. Die Tabelle mit den entsprechenden Aufgaben finden Sie im Anhang.

2. Bericht aus den Arbeitsgruppen

2.1. AG Bismarckplatz

Der erste Abschnitt des Beteiligungsprozesses zum Bismarckplatz endet mit der Vorbereitung der Ausschreibung für den städtebaulichen Wettbewerb zum Bismarckplatz. Die Ideen, Wünsche und Informationen die im Verlauf des Beteiligungsprozesses auf dem Bismarckplatz gesammelt wurden, müssen dazu nun gesichtet und für die Ausschreibung aufbereitet werden. Dies soll in der nächsten Sitzung der AG Bismarckplatz am 30.11. um 18.30 Uhr im EKIZ geschehen. Die Ausschreibung wird danach vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung vorbereitet. Der Entwurf kann dann bis ca. Mitte Januar auf einer eigens

eingerrichteten Website kommentiert werden (die Zugangsdaten werden an den Verteiler des FLW verschickt). Danach wird dieser Ausschreibungsentwurf in den beteiligten städtischen Fachämtern weiter bearbeitet. Danach wird der Wettbewerb ausgeschrieben.

Wichtig ist hierbei:

- Das Verfahren soll durchgängig transparent gestaltet werden
- Die Aussage „kein Konsens“ soll ggf. in die Ausschreibung eingefügt werden
- Nutzungskonflikte sollen benannt werden und können zur Bearbeitung (Ämter, Architekten, Gemeinderat) weitergegeben werden → die Lösung dieser Konflikte ist nicht Aufgabe der Bürgerschaftlichen Beteiligung.

2.2. AG Elisabethenanlage

a) Planungen zum Beteiligungsprozess

Frau Schwarz vom Planungsbüro Schwarz und Partner aus Ludwigsburg hat in der letzten Sitzung der AG Elisabethenanlage ihre Ideen zum Ablauf und den einzelnen Elementen des Beteiligungs- und Planungsprozesses für die Elisabethenanlage vorgestellt. Die Ideen haben allen Teilnehmern gut gefallen und die Präsentation war sehr überzeugend. Frau Schwarz wird nun bis zur nächsten Sitzung der AG Eli am 21.01.2016, 18:30 Uhr, ihre Ideen weiter ausarbeiten.

b) Zeitplan

- Frühjahr 2016: Beginn des Beteiligungsprozesses zur Elisabethenanlage
- Ende 2016: Abschluss der Planung für die Elisabethenanlage

3. Aktuelles: Neue Flüchtlingsunterkunft in der Friedensschule

- Die Friedensschule wird ab sofort bis zum Frühjahr 2016 übergangsweise mit 250 Flüchtlingen belegt.
- Da die Friedensschule nur übergangsweise als Flüchtlingsunterkunft dienen soll, spielen die Flüchtlinge für den Beteiligungsprozess zur Elisabethenanlage als Stille Gruppe keine Rolle.
- Dennoch sollen der Flüchtlings-Freundeskreis der Friedensschule über die Arbeit des FLW informiert werden.

4. Sonstiges

4.1. Protokolleitfaden

Die von der Projektgruppe erarbeiteten Protokoll-Standards sind für den STK in Ordnung. Die Folie mit den Standards wird diesem Protokoll angehängt.

4.2. Antrag Herr Rupp

Herr Rupp berichtet über den Antrag der Fraktionsgemeinschaft SÖS Linke Plus und der Stadtisten, Sehbehinderte und Blinde bei der Umgestaltung des Parks am Gesundheitsamt zu beteiligen (ggflls. werden die Sitzgruppierungen verändert). → Diese Information ist Thema der Projektgruppe „Park am Gesundheitsamt“ und soll dort weiter bearbeitet werden.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.